

DEUTSCH-ITALIENISCHE-DANTE-ALIGHIERI-GESELLSCHAFT REGENSBURG E.V.
SOCIETÀ ITALO-TEDESCA DANTE ALIGHIERI COMITATO DI RATISBONA S.R.

EINLADUNG

zum

JANUAR-BEGEGNUNGSABEND

Montag, den 15. Januar 2001, 20 Uhr
Weinschenk – Villa, Hoppe – Straße 6

"Ein Renaissance-Mensch wie er im Buche steht"
Die Selbstbiographie Benvenuto CELLINIS
(1500 – 1571)

Referent : Prof. Dr. Johannes HÖSLE



Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gesellschaft,

das Jahr 2001 und damit das neue Jahrtausend eröffnen wir mit einer Hommage an

B e n v e n u t o C E L L I N I



Cellini (1500-1571), florentinischer Bildhauer, Goldschmied und Medailleur, der mit seinen außerordentlich kunstvoll gearbeiteten Münzen, Schmuckstücken und Skulpturen zu den virtuosesten Künstlern des italienischen Manierismus gehörte.

Cellini wurde am 3. November 1500 in Florenz geboren und absolvierte zunächst eine Lehre als Goldschmied. Da er aufgrund seines feurigen Temperaments immer wieder in Duelle und Schlägereien verwickelt war, wurde er mit 16 Jahren nach Siena ins Exil geschickt. Später wurde er während eines Aufenthalts in Rom für kurze Zeit Schüler Michelangelos.

Cellini wurde von berühmten Persönlichkeiten gefördert, darunter Franz I. von Frankreich und Cosimo I. de' Medici. 1540 folgte er der Einladung Franz' I. nach Paris und schuf dort die Bronzereliefe der Nymphe von Fontaine-bleau (Louvre, Paris) und ein aufwendig gearbeitetes goldenes Salzfaß (1539 – 1543, Kunsthistorisches Museum, Wien), das zu den Höhepunkten abendländischer Goldschmiedekunst zählt. 1545 kehrte er nach Florenz zurück, da er aufgrund seines exzentrischen Verhaltens gezwungen war, den Hof Franz' I. zu verlassen. Für seinen neuen Förderer in Florenz, Cosimo I. de' Medici, fertigte er viele exquisite Metallarbeiten an, darunter eine Bronzestatuette Cosimos und die gewaltige Bronzestatue Perseus mit dem Haupt der Medusa (1545 – 1554, Loggia dei Lanzi, Florenz). Er starb am 13. Februar 1571 in Florenz.

Neben seinen künstlerischen Arbeiten verfaßte er eine kunsthistorisch bedeutende Autobiographie, die von Johann Wolfgang von Goethe 1803 ins Deutsche übersetzt wurde.

Wir freuen uns sehr, daß wir Ihnen als Referenten des Januar-Begegnungsabends

Prof. Dr. Johannes HÖSLE,

emeritierter Ordinarius für romanische Philologie an der Universität Regensburg, ankündigen dürfen.

IMPRESSIONEN AUS DEM VENETO

Per Rad von Verona nach Venedig
Lichtbildervortrag

Montag, den 12. Februar 2001, 20 Uhr
Weinschenk – Villa, Hoppe – Straße 6

Referent: Clemens UNGER

Clemens Unger, Kulturreferent der Stadt Regensburg, hat in seiner früheren Tätigkeit im Kulturtourismus Schwerpunktthemen initiiert und liebt auch die kulturtouristische Route durch Italien.

Anlässlich unseres

F e b r u a r - B e g e g n u n g s a b e n d s

lädt er uns zu einer eindrucksvollen Radtour durch das Veneto ein:

Vorbei an Weinbergen, mittelalterlichen Städten mit ihren Burgen und Schlössern, entlang der Brenta mit den berühmten Villen des Palladio erreichen wir schließlich die Serenissima.



Sehr herzlich begrüßen wir unsere

n e u e n M i t g l i e d e r

Dr. Elisabeth VÖGELE

Katrin KÄFFERBITZ

Brigitte FEINER

Christoph LEHNER

Inzwischen hat unsere Gesellschaft die stattliche Zahl von

2 5 5 M i t g l i e d e r n

erreicht. Am Ende des Jahres 2000 denken wir i Dankbarkeit auch an die Mitglieder, die in treuer Verbundenheit über viele Jahre hinweg unserer Gesellschaft angehören, die jedoch aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Wegzugs aus Regensburg an unseren Veranstaltungen nicht mehr teilnehmen können.

Wir wünschen Ihnen allen eine fröhliche Millenniumsfeier und für

2 0 0 1

viel Glück, Gesundheit, Harmonie und Gottes Segen.

Herzliche Grüße

(Helga Brielmaier-Löffel)

1. Vorsitzende